

Vorlage Nr.: 1-LI/104/2023
Status: öffentlich
Geschäftsbereich: Liegenschaften
Datum: 30.11.2023
Verfasser: Brüderer, Celina

Einführung einer umsatzsteuerlichen Vermietung sämtlicher städtischer Sportanlagen; Benutzungssatzungen

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
14.12.2023	Stadtrat

I. SACHVORTRAG:

Räumlichkeiten dürfen aufgrund von gesetzlichen Vorgaben (Art. 12 Abs. 2 Satz 2 der Bayerischen Verfassung sowie nach Art. 75 Abs. 2 und 3 der Gemeindeordnung) in der Regel nicht unentgeltlich an Vereine überlassen werden. Die Richtlinie der Stadt Garching zu freiwilligen Leistungen (Zuschussrichtlinie) wurde am 23.03.2023 vom Stadtrat beschlossen. Die neuen bzw. angepassten Mieten für sämtliche städtische Sportanlagen sollen zum 01.01.2024 greifen.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in der Sitzung vom 12.10.2023 dem Stadtrat empfohlen den endgültigen Beschluss über die Gebührensatzung auf Grundlage der vorgestellten Preisblätter zu fassen. Der Stadtrat hat im Folgenden in der Sitzung vom 23.11.2023 die Gebührensatzung für sämtliche städtische Sportanlagen beschlossen (Inkrafttreten: 01.01.2024).

Da die Festsetzung der Gebühren ab 01.01.2024 öffentlich-rechtlich per Satzung geregelt ist, ist auch die grundlegende Nutzungserlaubnis öffentlich-rechtlich zu regeln. Diese Nutzungserlaubnis wiederum bedarf einer öffentlich-rechtlichen Rechtsgrundlage, sodass entsprechende Benutzungssatzungen erlassen werden müssten.

Insgesamt sollen für die städtischen Sportanlagen drei Benutzungssatzungen beschlossen werden: eine Benutzungssatzung für die Sporthalle an der Schleißheimer Straße 34 (Business Campus Sportpark - BCS), eine Benutzungssatzung für die Garchinger Schulsporthallen und eine weitere Benutzungssatzung für die Stadien und Sportplätze der Stadt Garching, wobei die Beschlussfassung über die letztgenannte Satzung aufgrund noch notwendigem Abstimmungsbedarf heute noch nicht erfolgen kann. Dies wird aber sobald wie möglich nachgeholt.

Die hier beigefügten Benutzungssatzungen bauen auf der Benutzungsordnung für die Sporthalle an der Schleißheimer Straße 34 vom 20.05.2011 auf und greifen auch die Regelungen aus den Stand dato abgeschlossenen Nutzungsvereinbarungen auf.

Künftig werden dann also für die Sporthallen und –plätze keine (privatrechtlichen) Nutzungsverträge mehr abgeschlossen, sondern es werden (öffentlich-rechtliche) Nutzungsgenehmigungen nach abgestimmter Belegung erlassen. Die Stadt Garching hat für den Einzelfall auch die Möglichkeit, neben den allgemeinen Regelungen in der Benutzungssatzung, in diesen Nutzungsgenehmigungen auch zusätzliche Auflagen festzusetzen.

Weitere wesentliche Änderungen sind ansonsten nicht vorgesehen. Unter anderem erfolgt die Vergabe der Nutzungseinheiten natürlich auch weiter durch die Stadt und für die regelmäßigen Nutzungen wird wie auch Stand dato ein Belegungsplan in Abstimmung mit allen Vereinen von der Verwaltung erarbeitet.

Die Satzungen liegen der Beschlussvorlage als Anlage bei und werden nach positivem Beschluss öffentlich bekannt gemacht.

II. BESCHLUSS:

Der Stadtrat nimmt den Sachvortrag und die im Anhang angefügten Benutzungssatzungen für die städtischen Sportanlagen zur Kenntnis und beschließt

1. die Satzung über die Benutzung der Sporthalle an der Schleißheimer Straße 34 (BCS-Benutzungssatzung) und
2. die Satzung über die Benutzung der Garchinger Schulsporthallen (Schulsporthallen-Benutzungssatzung)

zu erlassen.

Die Anlagen werden zum Bestandteil des Beschlusses ernannt und liegen der Niederschrift als Anlage bei.

III. VERTEILER:

BESCHLUSSVORLAGE:

- als Tischvorlage

ANLAGE(N):

- als Tischvorlage

Anlagen:

- 1) Satzung über die Benutzung der Sporthalle an der Schleißheimer Straße 34 (BCS-Benutzungssatzung)
- 2) Satzung über die Benutzung der Garchinger Schulsporthallen (Schulsporthallen-Benutzungssatzung)

**Satzung der Stadt Garching b. München über die
Benutzung der Sporthalle an der Schleißheimer Straße 34
(BCS-Benutzungssatzung)**

Die Stadt Garching b. München erlässt aufgrund der Art. 23 und 24 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl. S. 796, BayRS 2020-1-1-1), die zuletzt durch die §§ 2, 3 des Gesetzes vom 24. Juli 2023 (GVBl. S. 385, 586) geändert worden ist, folgende Satzung:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden auf die gleichzeitige Verwendung differenzierter geschlechtlicher Sprachformen verzichtet und das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

§ 1 – Allgemeines

Die Sporthalle und Nebenräume an der Schleißheimer Straße 34 (nachfolgend „Halle“ genannt) sind eine öffentliche Einrichtung der Stadt Garching b. München (nachfolgend „Stadt“ genannt) und dienen dem Schulsport und dem Sportbetrieb von Vereinen, Verbänden, Gruppen und Privatpersonen.

§ 2 – Anwendungsbereich

- (1) Für die Nutzung der Sporthalle und Nebenräume gelten die Bestimmungen dieser Benutzungssatzung sowie in deren Vollzug erlassene Anordnungen der Stadt und seiner Beauftragten.
- (2) Diese Benutzungssatzung gilt für alle Personen, die zur aktiven Sportausübung oder als Zuschauer beim Übungsbetrieb oder bei Sportveranstaltungen die Halle betreten.

§ 3 – Hausrecht

- (1) Das Hausrecht der Stadt wird grundsätzlich vom Ersten Bürgermeister ausgeübt. Der Erste Bürgermeister kann das Hausrecht auf einen Hausmeister der Halle und im Bedarfsfalle auf andere geeignete Personen (Beauftragte) übertragen. Diesen Personenkreis ist der Zutritt bei Veranstaltungen zu gewähren. Dies gilt gleichermaßen für den Schulleiter bei schulischen Sportveranstaltungen.
- (2) Die laufende Besichtigung ist Sache der Hausmeister bzw. der von der Stadt beauftragten Personen. Sie haben ein Weisungsrecht gegenüber allen Nutzern. Verstöße gegen die Benutzungssatzung hat der jeweilige Hausmeister dem betreffenden Übungsleiter zu melden, welcher verpflichtet ist, unverzüglich für Abhilfe zu sorgen.
- (3) Den Anordnungen der mit dem Hausrecht beauftragten Personen ist unverzüglich Folge zu leisten.

§ 4 – Benutzerkreis

Die Sporthalle und Nebenräume können von folgenden Gruppen benutzt werden, soweit sie seitens der Stadt nicht für andere Zwecke benötigt werden:

- Garching Schulen und Schulen des Zweckverbands für das staatliche Gymnasium in Garching b. München für den regulären Sportunterricht sowie sonstige Sportveranstaltungen.
- Garching Vereinen und Institutionen zur sportlichen Betätigung und für Sportveranstaltungen.
- sonstigen Dritten zur sportlichen Betätigung und Sportveranstaltungen.

§ 5 – Belegung

(1) Folgende Nutzungseinheiten können vom Benutzerkreis nach § 4 dieser Benutzungssatzung stundenweise, tageweise oder über einen längeren Zeitraum zum Übungsbetrieb gebucht werden:

- Dreifachhalle – auch in Drittelabschnitten
- Gymnastikraum 1
- Gymnastikraum 2
- Kraft- und Fitnessraum
- Laufbahn mit Weitsprunganlage

Für sportliche Veranstaltungen kann stundenweise, tageweise oder über einen längeren Zeitraum folgende Nutzungseinheiten gebucht werden:

- Dreifachhalle – auch in Drittelabschnitten
- Gymnastikraum 2
- Laufbahn mit Weitsprunganlage
- Foyer und Küche

Die Vergabe erfolgt durch die Stadt. Ein Rechtsanspruch darauf besteht nicht.

- (2) Der Kletterturm wird vom Deutschen Alpenverein, Sektion Garching, betrieben und kann dort unter Anerkennung der Benutzungsordnung des Alpenvereines zu den vom Alpenverein ausgewiesenen Zeiten genutzt werden.
- (3) Bei der jeweiligen Belegung ist die Nutzung der Umkleieräume sowie der Sanitäreinrichtungen miteingeschlossen.
- (4) Im Übungsbetrieb müssen sich die jeweiligen Nutzer (ausgenommen Schulen) in das ausgelegte Hallenbuch im Schiedsrichterraum 1 unter Angabe des Nutzungstages, der Nutzungsdauer und der Teilnehmerzahl eintragen. Die aufsichtsführenden Personen und die verantwortlichen Übungsleiter sind verpflichtet, Schäden, Beschädigungen und etwaige Beanstandungen, die bei der Hallenbenutzung entstanden sind, in das Hallenbuch einzutragen, umgehend dem Hausmeister oder der Stadt mitzuteilen, sowie bei der Ermittlung des Schadensverursachers mitzuwirken. Die ordnungsgemäße Führung des Hallenbuches ist vom Hausmeister zu überwachen.

- (5) Die Überlassung der Räumlichkeiten kann durch die Stadt jederzeit widerrufen werden, wenn diese im dringenden Bedarfsfall anderweitig benötigt werden oder ein Verstoß gegen diese Benutzungssatzung vorliegt.
- (6) Werbemaßnahmen aller Art, Dekorationen und das Anbringen von Vereinsschildern sind nicht gestattet. Begründete Ausnahmen sind nur mit schriftlicher Einwilligung der Stadt zulässig. Rundfunk- und Fernsehaufnahmen bedürfen der vorherigen Zustimmung der Stadt.
- (7) Die Belegung darf nur unter Beachtung, der zum Belegungszeitraum geltenden und einschlägigen, gesundheits- und hygienerechtlichen Bestimmungen und Vorschriften (Infektionsschutzgesetz, etc.) stattfinden. Eine Belehrung und Information seitens der Stadt über die jeweils geltende Fassung und Änderungen hierzu findet nicht statt, der Nutzer informiert sich eigenständig und ist verpflichtet, sämtliche Vorschriften im Rahmen seiner Belegungszeit zu beachten und einzuhalten.

§ 6 – Belegungszeiten

- (1) Die Halle und Nebenräume werden im Rahmen des jeweils geltenden Belegungsplan den Nutzern Montag bis Sonntag von 08:00 Uhr bis 22:00 Uhr zur Verfügung gestellt. Für am Wochenende stattfindende Punktspiele und sonstige Sportveranstaltungen kann der Zutritt zur Halle ab 07:00 Uhr beantragt werden. In die genehmigten Benutzungszeiten sind die Zeiten für das Aufräumen, Waschen, Duschen und Umkleiden eingeschlossen. Der Trainingsbetrieb und die Sportveranstaltungen sind so rechtzeitig zu beenden, dass die Gebäude mit Ablauf der Benutzungszeit geräumt sind.
- (2) Die Räumlichkeiten sind auch während der Schulferien und den Feiertagen geöffnet. An den stillen Feiertagen Karfreitag und Buß- und Betttag sind die Räumlichkeiten geschlossen (Art. 3 Abs. 2 Satz 2 Feiertagsgesetz).
- (3) Einem Antrag auf Benutzung der Räumlichkeiten während der Ferienzeit bedarf es nicht.

§ 7 – Belegungszeiten Übungsbetrieb

- (1) Der Übungsbetrieb wird in eine Sommernutzung (01. April – 30. September) und eine Winternutzung (01. Oktober – 31. März) unterteilt. Die Belegung erfolgt durch die Stadt und ist bindend für das jeweilige Halbjahr. Sie erfolgt in Abstimmung mit allen Nutzern. Die abgestimmten Belegungszeiten werden von der Stadt durch Nutzungsgenehmigung bestätigt.
- (2) Voraussetzung für eine Nutzungszeit im Übungsbetrieb ist eine durchschnittliche Teilnahme von mindestens 8 Üben. Ausnahmen sind von der Sportart abhängig und von der Stadt zu genehmigen.
- (3) Bei der Vergabe der Hallenzeiten haben Hallensportarten mit Punktspielbetrieb (z. B. Handball, Volleyball, Basketball) Vorrang vor sonstigen Hallensportarten und diese wiederum Vorrang vor Freiluftsportarten (z. B. Fußball, Baseball). Kinder und Jugendliche genießen Vorrang gegenüber den Erwachsenen.

- (4) Die Dreifachhalle (ohne Gymnastikräume, Kraftraum, Laufbahn und Kletterturm) ist an Wochenenden vom Übungsbetrieb grundsätzlich freizuhalten. Sie ist zu dieser Zeit dem Punktspielbetrieb und sonstigen einmaligen Sportveranstaltungen (Turniere usw.) vorbehalten. Ausnahmen davon sind nur auf Antrag und mit Genehmigung der Stadt zulässig.
- (5) Für den Punktspielbetrieb legen die betreffenden Vereine bis spätestens vier Wochen vor dem ersten Spiel der Stadt eine Saison- oder Halbsaisonbelegung (Vor-/Rückrunde) vor, die dann von der Stadt genehmigt wird. Sind davon mehrere Abteilungen eines Vereines betroffen, ist diese Planung vorher vereinsintern abzustimmen.
- (6) Vereine und Institutionen, die Benutzungszeiten beantragen, sind gegenüber der Stadt verpflichtet, Auskünfte über die Zahl ihrer Mannschaften bzw. Übungsgruppen, über die Zugehörigkeit zu bestimmten Spielklassen und über die Anzahl ihrer aktiven Sportler/innen zu erteilen, sofern die Stadt dies verlangt. Weitere Angaben, soweit sie für die Vergabe von Nutzungszeiten von Bedeutung sind, können gefordert werden.
- (7) Nicht mehr genutzte Belegungszeiten sind unverzüglich an die Stadt zurückzugeben.

§ 8 – Belegungszeiten Veranstaltungen

- (1) Die Vergabe der Räumlichkeiten erfolgt durch die Stadt. Der Nutzer hat die Nutzungszeit mit einem Antragsformular zu beantragen. Die Stadt wird die Nutzung, wenn möglich und ggf. unter Anordnung zusätzlicher Auflagen genehmigen. Der Nutzer verpflichtet sich, die Benutzungssatzung an den jeweiligen für die Durchführung der Veranstaltung verantwortlichen Leiter weiterzugeben und deren Einhaltung zu überprüfen.
- (2) Bei Veranstaltungen ab 200 Personen ist ein Veranstaltungsleiter gem. Art. 38 VStättV zu benennen.
- (3) Anträge auf Nutzung der Räumlichkeiten für Veranstaltungen sind rechtzeitig, grundsätzlich jedoch spätestens bis vier Wochen vor der geplanten Nutzung bei der Stadt einzureichen. Der Antrag auf Nutzung von Sportstätten ist unter www.garching.de abrufbar.
- (4) Die Veranstaltung kann bis zu vier Wochen vor dem Veranstaltungstag schriftlich abgesagt werden. Sollten mehrere Tage gebucht werden, so ist der erste Veranstaltungstag für die Fristsetzung maßgebend. Bei Verstößen gegen die aus der Benutzungssatzung resultierenden Pflichten kann die Nutzungsgenehmigung umgehend aufgehoben werden.
- (5) Sofern eine kurzfristig angesetzte Veranstaltung von Schule oder Stadt die Wahrnehmung des vereinbarten Termins nicht möglich macht, ist dem Nutzer ein zeitnaher Ersatztermin anzubieten. Sollte kein geeigneter Ersatztermin gefunden werden, werden dem Nutzer die gezahlten Gebühren erstattet. Einen Anspruch auf Schadensersatz hat der Nutzer nicht.

§ 9 – Schulsport

Die Dreifachhalle steht im Rahmen des Stundenplans auch dem Schulsport zur Verfügung. Die Schule teilt der Stadt den aktuellen Stundenplan frühestmöglich unter Nennung der benötigten Sportstätten und des jeweils verantwortlichen Lehrers mit. Dies gilt auch für Änderungen im Stundenplan.

§ 10 – Gebühren

Für die Nutzung der Sporthalle und Nebenräume werden Gebühren gemäß der gesondert erlassenen Gebührensatzung erhoben. Für die Erhebung der Benutzungsgebühr ergeht ein Gebührenbescheid. Die Gebühr wird auch dann fällig, wenn die Nutzung nicht erfolgt; es sei denn der Nutzer hat die Veranstaltung rechtzeitig gemäß § 8 Abs. 4 schriftlich abgesagt.

§ 11 – Schutz der Außenanlagen

- (1) Die vorhandenen Grünanlagen dürfen nicht befahren werden. Anpflanzungen dürfen nicht beschädigt werden. Eine Verunreinigung der Außenanlagen ist zu unterlassen.
- (2) Auf dem Gelände des Business Campus Sportparks gelten die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung sowie der zusätzlich angebrachten Hinweisschilder. Kraftfahrzeuge sind nur auf den dafür ausgeschilderten Park- und Abstellplätzen abzustellen. Der Nutzer hat nach Kräften auf die Besucher seiner Veranstaltung dahingehend einzuwirken, dass auch diese sich an die geltenden Regelungen halten.
- (3) Die ungehinderte Zufahrt für Feuerwehr- und Rettungsfahrzeuge muss uneingeschränkt gewährleistet sein.
- (4) Fahrräder sind an den dafür vorgesehenen Plätzen so abzustellen, so dass niemand behindert wird.

§ 12 – Verhalten

- (1) Jeder Nutzer hat sich so zu verhalten, dass kein anderer gefährdet, geschädigt oder mehr als nach den Umständen unvermeidbar behindert oder belästigt wird. Das gilt auch für die Besucher von Übungsstunden und Sportveranstaltungen.
- (2) Für das Verhalten der Personen, die zur aktiven Sportausübung oder als Zuschauer von Übungsstunden und Sportveranstaltungen die Räumlichkeiten betreten, sowie für das Einhalten dieser Benutzungssatzung ist der jeweilige Leiter (Lehrer, Übungsleiter, Veranstalter usw.) der Sport-/Übungsstunde oder Veranstaltung verantwortlich.
- (3) Das Rauchen ist in allen Räumlichkeiten des Gebäudes sowohl im Übungsbetrieb als auch bei Sportveranstaltungen ausdrücklich verboten.
- (4) Der Verkauf und die Ausgabe von Speisen und Getränken durch die Veranstalter von Turnieren, Wettkämpfen usw. sind nur im Küchenbereich des Foyers zulässig. Das Mitnehmen von Glasflaschen und Bechern in die Sporthalle einschließlich Zuschauerbereich (auch Tribüne) sowie in alle sonstigen Räume ist untersagt. Der Veranstalter ist dafür verantwortlich, dass der entstehende Müll ordnungsgemäß auf seine Kosten entsorgt wird.
- (5) Das Waschen von Schuhen und Kleidung ist in den Nebenräumen, insbesondere im Duschbereich nicht erlaubt.

- (6) Das Aufbewahren von Fahrrädern, Mopeds u. ä. oder Deponieren von privaten Gegenständen ist im gesamten Hallenbereich untersagt.
- (7) Tiere dürfen in die Halle und Nebenräume nicht mitgebracht werden.
- (8) Die gekennzeichneten Fluchtwege/Notausgänge und die Feuerlöscher sind jederzeit zugänglich zu halten.
- (9) Die vorhandenen Notausgänge dürfen nur bei gegebenen Anlässen benutzt werden. Insbesondere ist das Unterkeilen und Einlegen von Gegenständen in der Eingangstür sowie den Notausgängen untersagt.

§ 13 – Schließdienst

- (1) Das Öffnen und Schließen der Halle und Nebenräume erfolgt durch den Hausmeister oder einer von der Stadt beauftragten Person.
- (2) Das Öffnen und Schließen der Halle und Nebenräume kann auf den jeweiligen Nutzer übertragen werden. Zu diesem Zweck werden dem Nutzer erforderliche Schlüssel gegen Unterschrift ausgehändigt. Hierfür hat der Nutzer gegenüber der Stadt, die zur Abholung und Besitz des Schlüssels befugten Personen zu benennen. Weder die benannten Personen noch der Nutzer sind befugt, die Schlüssel an Dritte weiterzugeben. Der Verlust eines Schlüssels ist der Stadt sofort schriftlich anzuzeigen. Für Schäden, die sich aus dem Verlust der Hallenschlüssel, aus der unerlaubten Weitergabe etc. ergeben, haftet die Person, an welche die Schlüssel gem. Schlüsselprotokoll ausgehändigt wurde. Unabhängig hiervon haftet der Nutzer, welchem die im Schlüsselprotokoll genannte Person zur Zeit des Verlustes angehörte. Nach Ausscheiden der im Schlüsselprotokoll genannten Person, sind die ausgehändigten Hallenschlüssel unaufgefordert und unverzüglich an die Stadt zurückzugeben. Folgt nach der Nutzung nicht unmittelbar ein weiterer Nutzer, so ist das Gebäude vom letzten Nutzer zu verschließen.

§ 14 – Betrieb

- (1) Die Nutzer übernehmen innerhalb ihres Benutzungszeitraumes die volle Verantwortung für die jeweiligen Räumlichkeiten, deren Funktionsräume und Geräte.
- (2) Sowohl im Übungsbetrieb als auch bei Sportveranstaltungen jeglicher Art hat ein Übungsleiter, Lehrer oder eine sonstige, verantwortliche Person während der gesamten Dauer der Nutzung anwesend und erreichbar zu sein. Der Verantwortliche muss mindestens 18 Jahre alt sein. Diese Person sowie ein Stellvertreter sind der Stadt namentlich zu benennen. Sie ist für den reibungslosen Ablauf, die Sicherheit und die Aufrechterhaltung der Ordnung zuständig. Sie hat sicherzustellen, dass sich die Nutzung auf die in der Benutzungssatzung festgesetzten Zwecke beschränkt. Die verantwortliche Person ist verpflichtet, sich vor Beginn des Trainingsbetriebs/der Veranstaltung über die Beschaffenheit der zur Nutzung überlassenen Räume einschließlich der Zugangswege und Notausgänge zu informieren.

- (3) Ohne die Anwesenheit der verantwortlichen Person ist das Betreten der Halle und Nebenräume nicht gestattet. Die verantwortliche Person hat den überlassenen Vertragsgegenstand als Erster zu betreten und ihn als Letzter zu verlassen, nachdem sie sich vom ordnungsgemäßen Zustand (aufgeräumt, Wasserhähne und Fenster geschlossen) überzeugt hat.
- (4) Dem Vertreter der Stadt und dem Hausmeister ist jederzeit Zutritt zu den Übungsstunden und zu Veranstaltungen gestattet.
- (5) Der Lehrer, Übungsleiter oder verantwortliche Personen haben sich vor Beginn des Sportbetriebes vom ordnungsgemäßen Zustand der zu benutzenden Sportgeräte sowie sonstiger Einrichtungsgegenstände zu überzeugen. Bei akuter Gefahr sind schadhafte Geräte bzw. sonstige Einrichtungen sofort der Benutzung zu entziehen. Festgestellte Mängel und Schäden sind umgehend den Hausmeistern oder sonstigen Beauftragten der Stadt anzuzeigen und im Hallenbuch zu vermerken.
- (6) Die vorhandenen Turn- und Sportgeräte der Stadt dürfen genutzt werden, sofern sie frei zugänglich und nicht verschlossen sind.
- (7) Vereinseigene Turn- und Sportgeräte können nur dann in den Gebäuden untergebracht werden, wenn ausreichend Platz vorhanden ist. Darüber entscheidet die Stadt. Für die in die Gebäude gelagerten Vereinsgeräte übernimmt die Stadt weder bei der Zerstörung durch höhere Gewalt, noch bei Beschädigungen durch Dritte oder Diebstahl, die Haftung. Sind keine Nachteile zu befürchten, kann ausnahmsweise die Zustimmung im Einzelfall für die Dauer der Benutzungszeit vom Hausmeister erteilt werden.
- (8) Sportgeräte dürfen nur unter Anweisung von Lehrer, Übungsleiter oder verantwortlicher Person aufgestellt und benutzt werden. Bei der Aufstellung von Steckgeräten ist besonders darauf zu achten, dass eine Beschädigung der Geräte und des Bodens vermieden wird. Bewegliche Sportgeräte sind am Ende der Übungseinheit in den Geräteräumen an den gekennzeichneten Plätzen ordnungsgemäß abzustellen. Eingebaute Geräte sind nach der Benutzung in die Ausgangsstellung zurückzuführen.
- (9) Turnmatten müssen getragen bzw. mit dem Mattenwagen transportiert werden. Das Schleifen der Matten auf dem Fußboden hat zu unterbleiben. Bei Mattenbahnen ist beim Aufrollen darauf zu achten, dass Knicke vermieden werden und die Enden beim Auslegen nicht hervorstehen (Verletzungsgefahr).
- (10) Sportgeräte der Stadt dürfen nicht aus der Halle gebracht und nicht im Freien benutzt werden.
- (11) In der Halle sind Sportarten verboten, die sich für geschlossene Räume nicht eignen oder eine starke Abnutzung/Beschädigung zur Folge haben. Unter dieses Verbot fallen insbesondere Rollschuhübungen sowie Diskus-, Hammer- und Speerwerfen. Kugelstoßen ist nur mit speziellen Hallenkugeln zulässig; Boden und Wände sind jedoch in geeigneter Weise (z. B. Matten) zu schützen.
- (12) Kreide und Magnesia dürfen nur in besonderen Behältern bereitgehalten werden.
- (13) Das Bekleben und Beschriften der Wände, Decken, Türen und des Bodens ist untersagt.

- (14) Mitgebrachte Tonanlagen müssen in technisch einwandfreiem Zustand sein, wenn sie am Stromnetz der Hallen und Nebenräume in Betrieb genommen werden; insbesondere müssen sie gemäß DGUV V3 (ehem. BGV A3) geprüft sein.
- (15) Die Sporthalle und der Gymnastikraum 2 dürfen nur mit Sportschuhen betreten werden, deren Sohlen nicht abfärben. Das Betreten aller Sporträume mit Straßenschuhen oder Turnschuhen, die auch im Freien getragen werden, ist untersagt.
- (16) Bei Ballspielen dürfen in den Hallen nur Bälle verwendet werden, die nicht im Freien benutzt werden und die nicht abfärben. Die Benutzung von präparierten Bällen (mit Harz o.ä.), die Schäden am Bodenbelag verursachen können, ist verboten.
- (17) Fußballspielen ist nur mit geeigneten Hallenfußbällen gestattet.
- (18) Das Verwenden von Harzen und Haftsubstanzen, aber auch Klebebändern, die Rückstände hinterlassen, ist verboten. Wird bei Zuwiderhandlung ein zusätzlicher Reinigungsaufwand erzeugt, werden die Kosten dem betreffenden Nutzer in Rechnung gestellt.
- (19) Der Regieraum darf nur von berechtigten Personen betreten und benutzt werden, die vorher vom Hausmeister entsprechend unterwiesen wurden.
- (20) Ein Telefon befindet sich in unmittelbarer Nähe des Eingangs beim ersten Abgang zur Zuschauertribüne und kann nur für Notrufe genutzt werden.
- (21) Ein Verbandskasten ist im Schiedsrichterraum 1 vorhanden; Entnahmen sind zur Ergänzung unverzüglich dem Hausmeister zu melden.
- (22) Duschen und Umkleieräume stehen nur aktiven Sportlern und Übungsleitern zur Verfügung. Energie und Wasser sind sparsam zu verbrauchen. Um Diebstählen vorzubeugen können in den Schränken, die in den Umkleidekabinen vorhanden sind, die persönlichen Gegenstände weggeschlossen werden.
- (23) Lehrer, Übungsleiter oder verantwortliche Personen haben sich bei Ende des Sportbetriebs davon zu überzeugen, dass alle genutzten Räumlichkeiten in einem sauberen und geordneten Zustand hinterlassen werden. Jede Unordnung ist sofort zu beheben. Grobe Verunreinigungen müssen durch den Verursacher selbst oder auf Kosten der jeweiligen Nutzer beseitigt werden.
- (24) Die Benutzung der Halle und der Nebenräume nach 22:00 Uhr ist grundsätzlich untersagt. Dies gilt ausdrücklich auch für Dusch- und Umkleieräume. In begründeten Fällen kann die Stadt Ausnahmen zulassen.
- (25) Sofern Nutzern Schlüssel für die Sporthalle überlassen werden, trägt dieser Nutzer erhöhte Verantwortung und muss Maßnahmen treffen, um Gefahren und Schäden für Personen und Sachen abzuwenden. So hat er dafür zu sorgen, dass Unbefugte während der Nutzungszeit den gesamten Hallenbereich nicht betreten können und sich nach Beendigung des Sportbetriebes niemand mehr dort aufhält.
- (26) Zuschauer dürfen sich nur auf der Eingangsebene oder auf der Zuschauertribüne und mit Einverständnis der verantwortlichen Person des jeweiligen Nutzers aufhalten.

§ 15 – Betrieb – Gymnastikraum 1

Der Gymnastikraum 1 wird im Regelfall für Kampfsportarten genutzt. Dazu ist ein Spezialboden ausgelegt, der nur barfuß oder mit Socken betreten werden darf.

§ 16 – Betrieb – Gymnastikraum 2

- (1) Der Gymnastikraum 2 ist mit einer Musikanlage ausgestattet, die es den Nutzern gestattet, Musikträger zu Übungszwecken abzuspielen. Die Nutzung kann nur nach Einweisung durch den Hausmeister erfolgen. Die Anlage ist am Ende der Übungsstunde abzuschalten.
- (2) Der in diesem Raum angebrachte Spiegel ist pfleglich zu behandeln. Insbesondere ist der Übungsbetrieb so zu gestalten, dass eine Beschädigung dieses Spiegels ausgeschlossen werden kann. Ballspiele sind daher ausdrücklich untersagt.

§ 17 – Betrieb – Kraft- und Fitnessraum

- (1) Die Nutzung des Krafraumes ist erst nach einer entsprechenden Einweisung durch den verantwortlichen Übungsleiter zulässig. Für den verantwortlichen Übungsleiter wird die Qualifikation für den Bereich Kraft- und Fitness des zuständigen Fachverbandes empfohlen.
- (2) Alle Geräte sind pfleglich und entsprechend den Hinweisen der Einführung zu behandeln. Für die Nutzung der Geräte des Krafraums sind alle notwendigen Sicherheitsvorkehrungen zu treffen (Hilfestellung, Verschluss der Sicherungen, ordnungsgemäße Benutzung). Die Überlassung des Krafraums ist aus Sicherheitsgründen erst ab einer Personenzahl von mindestens zwei Personen möglich. Dabei ist von den Nutzenden die im Verkehr erforderliche Sorgfalt zu beachten. Bei Betriebsstörungen ist der Hausmeister im Rahmen seines Hausrechts jederzeit berechtigt, die Benutzer auszuschließen.
- (3) Bei Nutzung der Geräte ist aus Hygienegründen auf den Sitzflächen ein Handtuch unterzulegen.
- (4) Am Ende der Übungseinheit sind alle Geräte an den dafür vorgesehenen Platz zurückzustellen; insbesondere sind alle Hantelscheiben von den Maschinen und Hantelstangen abzunehmen und auf den dafür vorgesehenen Scheibenständern abzulegen.

§ 18– Betrieb – Laufbahn

- (1) Auf der Laufbahn sind jede Form von Laufübungen einschließlich Hürdenlauf sowie Weitsprung zulässig. Ballspiele sind nicht gestattet.
- (2) Nach Abschluss der Übungseinheit sind alle Geräte (Startmaschinen, Hürden usw.) an den dafür gekennzeichneten Platz zu deponieren.
- (3) Die Weitsprunganlage ist vor der Nutzung zu bewässern, um eine übermäßige Staubentwicklung zu verhindern. Das Verlassen der Sandgrube hat über den Abstreifrost zu erfolgen, um die Verschmutzung der Laufbahn zu minimieren.

- (4) Die Weitsprunganlage ist so zu verlassen, wie sie vorgefunden wurde. Der Sand ist einzuebnen, ausgebrachter Sand mittels Besen in die Grube zu kehren und die Abdeckung wieder anzubringen.

§ 19 – Veranstaltungen

- (1) Zu Zeiten, in denen kein Punktspielbetrieb stattfindet, kann die Halle zu sportlichen Einzelveranstaltungen (Turnieren usw.) tages- oder auch stundenweise gebucht werden. Dazu ist vor der Veranstaltung ein Antrag des Veranstalters auf Nutzung zu stellen. Die Stadt wird die Nutzung, wenn möglich und ggf. unter Anordnung zusätzlicher Auflagen, genehmigen.
- (2) Zu Beginn und am Ende einer Veranstaltung sind die betroffenen Räumlichkeiten vom Verantwortlichen des Nutzers zu begehen und etwaige Mängel/Beschädigungen in dem der Nutzungsgenehmigung beigefügtem Protokollformular festzuhalten. Das ausgefüllte und unterzeichnete Protokoll ist unverzüglich spätestens jedoch am nächsten Werktag an die Stadt (liegenschaften@garching.de) zu übermitteln.
- (3) Die Beschallungsanlage und die Spielstandsanzeige dürfen nur von Personen bedient werden, die vorher von den Hausmeistern oder einem Beauftragten der Stadt dazu eingewiesen wurden. Dies gilt auch für alle elektrisch betriebenen Sportgeräte sowie die Trennvorhänge.
- (4) Werden Ballfangnetze oder Trennwände heruntergefahren, ist darauf zu achten, dass keine Gegenstände darunterliegen.
- (5) Die mobile Zuschauertribüne ist nur im ausgefahrenen Zustand in sich stabil und damit gebrauchsfähig. Sie darf somit erst betreten werden, wenn die Elemente vollständig ausgezogen sind und die Brüstung aufgestellt ist. Der Aufbau erfolgt am Freitagnachmittag durch den Hausmeister oder Beauftragten der Stadt. Sollte ein Aufbau der Tribüne nicht gewünscht sein, muss dies spätestens am Donnerstagvormittag vor dem Veranstaltungswochenende mitgeteilt werden. Bei aufgebauter Tribüne können die Trennwände nicht heruntergelassen werden. Die Zuschauertribüne ist nach Abschluss der Veranstaltung besenrein zu übergeben. Stärkere Verunreinigungen (z.B. verschüttete Getränke, etc.) sind zu entfernen.
- (6) Waffen jeder Art, explosive Stoffe, Gasdruckfanfaren, Flaschen, Becher, Krüge oder Dosen, die aus zerbrechlichem, splitterndem oder besonders hartem Material hergestellt sind, dürfen zu Veranstaltungen nicht mitgebracht werden.
- (7) Nach Beendigung der Veranstaltung sind die Sportgeräte, Matten, Tore, Bänke, etc. wieder ordnungsgemäß aufzuräumen. Die Basketballkörbe und/oder Netze sind wieder hochzufahren.
- (8) Die Räumlichkeiten sind nach Abschluss der Veranstaltung besenrein zu übergeben. Angefallener Abfall ist vom Nutzer ordnungsgemäß zu entsorgen. Sollten die Räumlichkeiten nicht in einem ordnungsgemäßen, besenreinen Zustand übergeben werden, behält sich die Stadt vor, die hierfür anfallenden zusätzlichen Kosten dem Nutzer in Rechnung zu stellen.

§ 20 – Veranstaltungen – Küche und Foyer, Sitzgelegenheiten

- (1) Die Küche mit Lagerraum im Foyer kann von den Nutzern während einer Veranstaltung zum Zwecke der Bewirtung gegen Kautionszahlung genutzt und betrieben werden. Sie ist eine Ausgabeküche, keine Zubereitungsküche und kann auch nur als solche genutzt werden. Frittieren bzw. das Anbraten/Grillen von Speisen ist in der Küche nicht gestattet.
- (2) Die Küche ist mit Besteck, Geschirr und Mehrweg-Getränkebechern ausgestattet. Die Nutzung ist für die jeweilige Veranstaltung bei der Stadt zu beantragen. Für die Küchenbenutzung ist vor der Veranstaltung dem Hausmeister oder dem von der Stadt Beauftragten eine Person zu benennen, die für alle Küchenarbeiten und die Reinigung verantwortlich ist.
- (3) Nach Beendigung der Veranstaltung ist die Küche mit Einrichtungsgegenständen, Geschirr und Besteck zu reinigen und in einem sauberen Zustand zu hinterlassen. Für verlorene oder beschädigte Einrichtungsgegenstände, Bestecke, Geschirr usw. ist Kostenersatz zu leisten.
- (4) Alle vom Nutzer eingebrachten Geräte wie z. B. Kaffeemaschine, Toaster etc. müssen in einem technisch einwandfreien Zustand sein. Geräte ohne CE-Kennzeichnung dürfen nicht betrieben werden. Die selbst mitgebrachten Geräte und nicht verbrauchte Lebensmittel sind spätestens am folgenden Werktag abzuholen.
- (5) Aus Umweltschutzgründen ist die Benutzung von Einweggeschirr sowie der Getränkeausschank aus Dosen bzw. Einwegflaschen untersagt. Auch die Abgabe von Getränken in Glasflaschen ist nicht gestattet. Der Ausschank von Getränken darf ausschließlich in bruchsicheren PVC-Bechern erfolgen.
- (6) Auf Antrag stellt die Stadt dem Nutzer Tische und Bänke für die Bewirtung zur Verfügung. Sie sind vom Nutzer im Foyerbereich vor der Küche so aufzustellen, dass Haupt- und Nebengänge in einer Mindestbreite von 2 m frei bleiben sowie Brüstung und Boden nicht beschädigt werden.
- (7) Nach Abschluss der Veranstaltung sind Tische und Bänke abzubauen und in den dafür vorgesehenen Raum zu verbringen. Mögliche Verschmutzungen des Bodens im Bewirtungsbereich sind vom Nutzer zu beseitigen.
- (8) Wird der gesamte Bewirtungsbereich einschließlich des Küchenbereiches nicht in einem einwandfreien Zustand verlassen, verfällt die Kautionszahlung.

§ 21– Fundsachen

Fundgegenstände sind sicherzustellen und dem Hausmeister oder Beauftragten der Stadt zu übergeben. Für deren Behandlung gelten die Vorschriften über den Behördenfund.

§ 22 – Haftung

- (1) Die Halle und Nebenräume werden nur solchen Vereinen und Institutionen überlassen, die über eine Dachorganisation oder in sonstiger Weise gegen Unfälle, sowie für die gesetzliche Haftung in angemessenem und ausreichendem Umfang versichert sind.

- (2) Für Personen- oder Sachschäden irgendwelcher Art übernimmt die Stadt gegenüber Vereinen und Institutionen, ihren Mitgliedern oder Einzelpersonen keinerlei Haftung. Sollte die Stadt wegen solcher Schäden von dritter Seite in Anspruch genommen werden, so sind die Nutzer verpflichtet, die Stadt schadlos zu halten.
- (3) Für Beschädigungen an den Räumlichkeiten sowie den Einrichtungen und Geräten haftet die jeweilige Einzelperson oder der Nutzer.
- (4) Die Nutzer haften auch für Schäden, die fremde Vereine im Rahmen von Wettkämpfen und sonstigen Veranstaltungen verursachen.
- (5) Für das Abhandenkommen von eingebrachten Gegenständen (Kleidung, Wertgegenstände, Sportgeräte usw.) übernimmt die Stadt keinerlei Haftung. Die Nutzer verpflichten sich, ihre Mitglieder/Besucher auf diesen Haftungsausschluss hinzuweisen.
- (6) Die Haftung der Stadt als Grundstückseigentümer für den sicheren Bauzustand von Gebäuden nach § 836 BGB bleibt unberührt.

§ 23 – Zuwiderhandlungen

- (1) Der Ausübende des Hausrechts nach § 3 dieser Benutzungssatzung kann Personen, die gegen die Vorschriften dieser Benutzungssatzung verstoßen, aus der Halle verweisen.
- (2) Die Vereinsvorstände und Abteilungsleiter sind verpflichtet, ihre Mitglieder zur Einhaltung der Benutzungssatzung anzuhalten. Bei wiederholten Verstößen kann dem betreffenden Nutzer die Zulassung zur Sporthalle und den Nebenräumen auf Zeit oder auf Dauer entzogen werden. Dies gilt auch für Institutionen und sonstige Dritte.

§ 24 – Inkrafttreten

Die Benutzungssatzung tritt am 01.01.2024 in Kraft.

Garching, den _____

Dr. Dietmar Gruchmann
Erster Bürgermeister

**Satzung der Stadt Garching b. München über die
Benutzung der Garchinger Sporthallen
(Sporthallen-Benutzungssatzung)**

Die Stadt Garching b. München erlässt aufgrund der Art. 23 und 24 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl. S. 796, BayRS 2020-1-1-1), die zuletzt durch die §§ 2, 3 des Gesetzes vom 24. Juli 2023 (GVBl. S. 385, 586) geändert worden ist, folgende Satzung:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden auf die gleichzeitige Verwendung differenzierter geschlechtlicher Sprachformen verzichtet und das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

§ 1 – Allgemeines

- (1) Die Sporthallen (nachfolgend „Hallen“ genannt) und Nebenräume sind eine öffentliche Einrichtung der Stadt Garching b. München (nachfolgend „Stadt“ genannt) und dienen dem Sport und dem Sportbetrieb von Vereinen, Verbänden, Gruppen und Privatpersonen.
- (2) Diese Satzung gilt für die Nutzung der folgenden öffentlichen Einrichtungen der Stadt Garching b. München:
 - a) Einfachhalle der Grundschule Hochbrück, Jahnstraße 1
 - b) Einfachhalle der Grundschule Garching-Ost, Prof.-Angermair-Ring 41
 - c) Einfachhalle, Gymnastikraum und Mensa der Grundschule Garching-West, St.-Severin-Str. 3

§ 2 – Anwendungsbereich

- (1) Für die Nutzung der Sporthallen und Nebenräume gelten die Bestimmungen dieser Benutzungssatzung sowie in deren Vollzug erlassene Anordnungen der Stadt und seiner Beauftragten.
- (2) Diese Benutzungssatzung gilt für alle Personen, die zur aktiven Sportausübung oder als Zuschauer beim Übungsbetrieb oder bei Sportveranstaltungen eine der obengenannten Räumlichkeiten betreten.

§ 3 – Hausrecht

- (1) Das Hausrecht der Stadt wird grundsätzlich vom Ersten Bürgermeister ausgeübt. Der Erste Bürgermeister kann das Hausrecht auf einen Hausmeister der Hallen und im Bedarfsfalle auf andere geeignete Personen (Beauftragte) übertragen. Diesen Personenkreis ist der Zutritt bei Veranstaltungen zu gewähren. Dies gilt gleichermaßen für den Schulleiter bei schulischen Sportveranstaltungen.

- (2) Die laufende Besichtigung ist Sache der Hausmeister bzw. der von der Stadt beauftragten Personen. Sie haben ein Weisungsrecht gegenüber allen Nutzern. Verstöße gegen die Benutzungssatzung hat der jeweilige Hausmeister dem betreffenden Übungsleiter zu melden, welcher verpflichtet ist, unverzüglich für Abhilfe zu sorgen.
- (3) Den Anordnungen der mit dem Hausrecht beauftragten Personen ist unverzüglich Folge zu leisten.

§ 4 – Benutzerkreis

Die Hallen und Nebenräume können von folgenden Gruppen benutzt werden, soweit sie seitens der Stadt nicht für andere Zwecke benötigt werden:

- Garching Schulen und Schulen des Zweckverbands für das staatliche Gymnasium in Garching b. München für den regulären Sportunterricht sowie sonstige Sportveranstaltungen.
- Garching Vereinen und Institutionen zur sportlichen Betätigung und für Sportveranstaltungen.
- sonstigen Dritten zur sportlichen Betätigung und Sportveranstaltungen.

§ 5 – Belegung

- (1) Folgende Nutzungseinheiten können vom Benutzerkreis nach § 4 dieser Benutzungssatzung stundenweise, tageweise oder über einen längeren Zeitraum zum Übungsbetrieb gebucht werden:

- Einfachhalle der Grundschule Hochbrück
- Einfachhalle der Grundschule Garching-Ost,
- Einfachhalle der Grundschule Garching-West
- Gymnastikraum der Grundschule Garching-West

Für sportliche Veranstaltungen kann stundenweise, tageweise oder über einen längeren Zeitraum folgende Nutzungseinheiten gebucht werden:

- Einfachhalle der Grundschule Hochbrück
- Einfachhalle der Grundschule Garching-Ost
- Einfachhalle der Grundschule Garching-West
- Gymnastikraum der Grundschule Garching-West
- Mensa der Grundschule Garching-West

Die Vergabe erfolgt durch die Stadt. Ein Rechtsanspruch darauf besteht nicht.

- (2) Bei der jeweiligen Belegung ist die Nutzung der Umkleieräume sowie der Sanitäreinrichtungen miteingeschlossen.

- (3) Im Übungsbetrieb müssen sich die jeweiligen Nutzer (ausgenommen Schulen) in das ausgelegte Hallenbuch unter Angabe des Nutzungstages, der Nutzungsdauer und der Teilnehmerzahl eintragen. Die aufsichtsführenden Personen und die verantwortlichen Übungsleiter sind verpflichtet, Schäden, Beschädigungen und etwaige Beanstandungen, die bei der Hallenbenutzung entstanden sind, in das Hallenbuch einzutragen, umgehend dem Hausmeister oder der Stadt mitzuteilen, sowie bei der Ermittlung des Schadensverursachers mitzuwirken. Die ordnungsgemäße Führung des Hallenbuches ist vom Hausmeister zu überwachen.
- (4) Die Überlassung der Räumlichkeiten kann durch die Stadt jederzeit widerrufen werden, wenn diese im dringenden Bedarfsfall anderweitig benötigt werden oder ein Verstoß gegen diese Benutzungssatzung vorliegt.
- (5) Werbemaßnahmen aller Art, Dekorationen und das Anbringen von Vereinsschildern sind nicht gestattet. Begründete Ausnahmen sind nur mit schriftlicher Einwilligung der Stadt zulässig. Rundfunk- und Fernsehaufnahmen bedürfen der vorherigen Zustimmung der Stadt.
- (6) Die Belegung darf nur unter Beachtung, der zum Belegungszeitraum geltenden und einschlägigen, gesundheits- und hygienerechtlichen Bestimmungen und Vorschriften (Infektionsschutzgesetz, etc.) stattfinden. Eine Belehrung und Information seitens der Stadt über die jeweils geltende Fassung und Änderungen hierzu findet nicht statt, der Nutzer informiert sich eigenständig und ist verpflichtet, sämtliche Vorschriften im Rahmen seiner Belegungszeit zu beachten und einzuhalten.

§ 6 – Belegungszeiten

- (1) Die Hallen und Nebenräume werden im Rahmen des jeweils geltenden Belegungsplan den Nutzern Montag bis Sonntag von 08:00 Uhr bis 22:00 Uhr zur Verfügung gestellt. In begründeten Ausnahmefällen kann die Stadt auf Antrag Ausnahmen zulassen. In die genehmigten Nutzungszeiten sind die Zeiten für das Aufräumen, Waschen, Duschen und Umkleiden eingeschlossen. Der Trainingsbetrieb und die Sportveranstaltungen sind so rechtzeitig zu beenden, dass die Gebäude mit Ablauf der Nutzungszeit geräumt sind.
- (2) Sollte eine Schule außerhalb der ihr im Belegungsplan vorgesehenen Zeit die Räumlichkeiten für schulische Veranstaltungen beanspruchen, ist die Nutzung spätestens zwei Wochen vorher bei der Stadt anzumelden.
- (3) Die Räumlichkeiten sind auch während der Schulferien und den Feiertagen geöffnet. An den stillen Feiertagen Karfreitag und Buß- und Betttag sind die Räumlichkeiten geschlossen (Art. 3 Abs. 2 Satz 2 Feiertagsgesetz).
- (4) Einem Antrag auf Benutzung der Räumlichkeiten während der Ferienzeit bedarf es nicht.

§ 7 – Belegungszeiten Übungsbetrieb

- (1) Der Übungsbetrieb wird in eine Sommernutzung (01. April – 30. September) und eine Winternutzung (01. Oktober – 31. März) unterteilt. Die Belegung erfolgt durch die Stadt und ist bindend für das jeweilige Halbjahr. Sie erfolgt in Abstimmung mit allen Nutzern. Die abgestimmten Belegungszeiten werden von der Stadt durch Nutzungsgenehmigung bestätigt.
- (2) Voraussetzung für eine Nutzungszeit im Übungsbetrieb ist eine durchschnittliche Teilnahme von mindestens 8 Üben. Ausnahmen sind von der Sportart abhängig und von der Stadt zu genehmigen.
- (3) Bei der Vergabe der Hallenzeiten haben Hallensportarten mit Punktspielbetrieb (z. B. Handball, Volleyball, Basketball) Vorrang vor sonstigen Hallensportarten und diese wiederum Vorrang vor Freiluftsportarten (z. B. Fußball, Baseball). Kinder und Jugendliche genießen Vorrang gegenüber den Erwachsenen.
- (4) Für den Punktspielbetrieb legen die betreffenden Vereine bis spätestens vier Wochen vor dem ersten Spiel der Stadt eine Saison- oder Halbsaisonbelegung (Vor-/Rückrunde) vor, die dann von der Stadt genehmigt wird. Sind davon mehrere Abteilungen eines Vereines betroffen, ist diese Planung vorher vereinsintern abzustimmen.
- (5) Vereine und Institutionen, die Benutzungszeiten beantragen, sind gegenüber der Stadt verpflichtet, Auskünfte über die Zahl ihrer Mannschaften bzw. Übungsgruppen, über die Zugehörigkeit zu bestimmten Spielklassen und über die Anzahl ihrer aktiven Sportler/innen zu erteilen, sofern die Stadt dies verlangt. Weitere Angaben, soweit sie für die Vergabe von Nutzungszeiten von Bedeutung sind, können gefordert werden.
- (6) Nicht mehr genutzte Belegungszeiten sind unverzüglich an die Stadt zurückzugeben.

§ 8 – Belegungszeiten Veranstaltungen

- (1) Die Hallen können nach Eignung den Vereinen und Institutionen zur Durchführung von Sportveranstaltungen überlassen werden. Der regelmäßige Schul- und Vereinssport darf jedoch dadurch keine Einschränkungen erfahren.
- (2) Die Vergabe der Räumlichkeiten erfolgt durch die Stadt. Der Nutzer hat die Nutzungszeit mit einem Antragsformular zu beantragen. Die Stadt wird die Nutzung, wenn möglich und ggf. unter Anordnung zusätzlicher Auflagen genehmigen. Der Nutzer verpflichtet sich, die Benutzungssatzung an den jeweiligen für die Durchführung der Veranstaltung verantwortlichen Leiter weiterzugeben und deren Einhaltung zu überprüfen.
- (3) Bei Veranstaltungen ab 200 Personen ist ein Veranstaltungsleiter gem. Art. 38 VStättV zu benennen.
- (4) Anträge auf Nutzung der Räumlichkeiten für Veranstaltungen sind rechtzeitig, grundsätzlich jedoch spätestens bis vier Wochen vor der geplanten Nutzung bei der Stadt einzureichen. Der Antrag auf Nutzung von Sportstätten ist unter www.garching.de abrufbar.

- (5) Die Veranstaltung kann bis zu vier Wochen vor dem Veranstaltungstag schriftlich abgesagt werden. Sollten mehrere Tage gebucht werden, so ist der erste Veranstaltungstag für die Fristsetzung maßgebend. Bei Verstößen gegen die aus der Benutzungssatzung resultierenden Pflichten kann die Nutzungsgenehmigung umgehend aufgehoben werden.
- (6) Sofern eine kurzfristig angesetzte Veranstaltung von Schule oder Stadt die Wahrnehmung des vereinbarten Termins nicht möglich macht, ist dem Nutzer ein zeitnaher Ersatztermin anzubieten. Sollte kein geeigneter Ersatztermin gefunden werden, werden dem Nutzer die gezahlten Gebühren erstattet. Einen Anspruch auf Schadensersatz hat der Nutzer nicht.

§ 9 – Gebühren

Für die Nutzung der Sporthallen und Nebenräume werden Gebühren gemäß der gesondert erlassenen Gebührensatzung erhoben. Für die Erhebung der Nutzungsgebühr ergeht ein Gebührenbescheid. Die Gebühr wird auch dann fällig, wenn die Nutzung nicht erfolgt; es sei denn der Nutzer hat die Veranstaltung rechtzeitig gemäß § 8 Abs. 5 schriftlich abgesagt.

§ 10 – Schutz der Außenanlagen

- (1) Die vorhandenen Grünanlagen dürfen nicht befahren werden. Anpflanzungen dürfen nicht beschädigt werden. Eine Verunreinigung der Außenanlagen ist zu unterlassen.
- (2) Fahrzeuge sind an den hierfür vorgesehenen Schulparkplätzen so abzustellen, dass ein Wegfahren jederzeit möglich ist. Das Parken auf dem Schulgelände ist während der Nutzung verboten. Zum Zweck des Be- und Entladens kann jedoch das Schulgelände kurzzeitig befahren werden; ein längeres Parken in diesem Zusammenhang ist jedoch ausdrücklich untersagt.
- (3) Die ungehinderte Zufahrt für Feuerwehr- und Rettungsfahrzeuge muss uneingeschränkt gewährleistet sein.
- (4) Fahrräder sind an den dafür vorgesehenen Plätzen so abzustellen, so dass niemand behindert wird.

§ 11 – Verhalten

- (1) Jeder Nutzer hat sich so zu verhalten, dass kein anderer gefährdet, geschädigt oder mehr als nach den Umständen unvermeidbar behindert oder belästigt wird. Das gilt auch für die Besucher von Übungsstunden und Sportveranstaltungen.
- (2) Für das Verhalten der Personen, die zur aktiven Sportausübung oder als Zuschauer von Übungsstunden und Sportveranstaltungen die Räumlichkeiten betreten, sowie für das Einhalten dieser Benutzungssatzung ist der jeweilige Leiter (Lehrer, Übungsleiter, Veranstalter usw.) der Sport-/Übungsstunde oder Veranstaltung verantwortlich.
- (3) Das Rauchen ist auf dem gesamten Schulgelände sowohl im Übungsbetrieb als auch bei Sportveranstaltungen ausdrücklich verboten.

- (4) Das Mitnehmen von Glasflaschen und Essen in die Hallen sowie in alle sonstigen Räume ist untersagt. Bei Veranstaltungen ist dafür Sorge zu tragen, dass der entstandene Müll ordnungsgemäß auf Kosten des Veranstalters entsorgt wird.
- (5) Das Waschen von Schuhen und Kleidung ist in den Nebenräumen, insbesondere im Duschbereich nicht erlaubt.
- (6) Das Aufbewahren von Fahrrädern, Mopeds u. ä. oder Deponieren von privaten Gegenständen ist in den gesamten Hallenbereichen untersagt.
- (7) Tiere dürfen in die Hallen und Nebenräume nicht mitgebracht werden.
- (8) Die gekennzeichneten Fluchtwege/Notausgänge und die Feuerlöscher sind jederzeit zugänglich zu halten.
- (9) Die vorhandenen Notausgänge dürfen nur bei gegebenen Anlässen benutzt werden. Insbesondere ist das Unterkeilen und Einlegen von Gegenständen in der Eingangstür sowie den Notausgängen untersagt.

§ 12 – Schließdienst

- (1) Das Öffnen und Schließen der Hallen und Nebenräume erfolgt durch den Hausmeister oder einer von der Stadt beauftragten Person.
- (2) Das Öffnen und Schließen der Hallen und Nebenräume kann auf den jeweiligen Nutzer übertragen werden. Zu diesem Zweck werden dem Nutzer erforderliche Schlüssel gegen Unterschrift ausgehändigt. Hierfür hat der Nutzer gegenüber der Stadt, die zur Abholung und Besitz des Schlüssels befugten Personen zu benennen. Weder die benannten Personen noch der Nutzer sind befugt, die Schlüssel an Dritte weiterzugeben. Der Verlust eines Schlüssels ist der Stadt sofort schriftlich anzuzeigen. Für Schäden, die sich aus dem Verlust der Hallenschlüssel, aus der unerlaubten Weitergabe etc. ergeben, haftet die Person, an welche die Schlüssel gem. Schlüsselprotokoll ausgehändigt wurde. Unabhängig hiervon haftet der Nutzer, welchem die im Schlüsselprotokoll genannte Person zur Zeit des Verlustes angehörte. Nach Ausscheiden der im Schlüsselprotokoll genannten Person, sind die ausgehändigten Hallenschlüssel unaufgefordert und unverzüglich an die Stadt zurückzugeben. Folgt nach der Nutzung nicht unmittelbar ein weiterer Nutzer, so ist das Gebäude vom letzten Nutzer zu verschließen.

§ 13 – Betrieb

- (1) Die Nutzer übernehmen innerhalb ihres Benutzungszeitraumes die volle Verantwortung für die jeweiligen Räumlichkeiten, deren Funktionsräume und Geräte.
- (2) Sowohl im Übungsbetrieb als auch bei Sportveranstaltungen jeglicher Art hat ein Übungsleiter, Lehrer oder eine sonstige, verantwortliche Person während der gesamten Dauer der Nutzung anwesend und erreichbar zu sein. Der Verantwortliche muss mindestens 18 Jahre alt sein. Diese Person sowie ein Stellvertreter sind der Stadt namentlich zu benennen. Sie ist für den reibungslosen Ablauf, die Sicherheit und die Aufrechterhaltung der Ordnung zuständig. Sie hat sicherzu-

stellen, dass sich die Nutzung auf die in der Benutzungssatzung festgesetzten Zwecke beschränkt. Die verantwortliche Person ist verpflichtet, sich vor Beginn des Trainingsbetriebs/der Veranstaltung über die Beschaffenheit der zur Nutzung überlassenen Räume einschließlich der Zugangswege und Notausgänge zu informieren.

- (3) Ohne die Anwesenheit der verantwortlichen Person ist das Betreten der Hallen und Nebenräume nicht gestattet. Die verantwortliche Person hat den überlassenen Vertragsgegenstand als Erster zu betreten und ihn als Letzter zu verlassen, nachdem sie sich vom ordnungsgemäßen Zustand (aufgeräumt, Wasserhähne und Fenster geschlossen) überzeugt hat.
- (4) Dem Vertreter der Stadt und dem Hausmeister ist jederzeit Zutritt zu den Übungsstunden und zu Veranstaltungen gestattet.
- (5) Der Lehrer, Übungsleiter oder verantwortliche Personen haben sich vor Beginn des Sportbetriebes vom ordnungsgemäßen Zustand der zu benutzenden Sportgeräte sowie sonstiger Einrichtungsgegenstände zu überzeugen. Bei akuter Gefahr sind schadhafte Geräte bzw. sonstige Einrichtungen sofort der Benutzung zu entziehen. Festgestellte Mängel und Schäden sind umgehend den Hausmeistern oder sonstigen Beauftragten der Stadt anzuzeigen und im Hallenbuch zu vermerken.
- (6) Die vorhandenen Turn- und Sportgeräte der Stadt dürfen genutzt werden, sofern sie frei zugänglich und nicht verschlossen sind.
- (7) Vereinseigene Turn- und Sportgeräte können nur dann in den Gebäuden untergebracht werden, wenn ausreichend Platz vorhanden ist. Darüber entscheidet die Stadt nach Abstimmung mit den Schulen. Für die in die Gebäude gelagerten Vereinsgeräte übernimmt die Stadt weder bei der Zerstörung durch höhere Gewalt, noch bei Beschädigungen durch Dritte oder Diebstahl, die Haftung. Sind keine Nachteile zu befürchten, kann ausnahmsweise die Zustimmung im Einzelfall für die Dauer der Benutzungszeit vom Hausmeister erteilt werden.
- (8) Sportgeräte dürfen nur unter Anweisung von Lehrer, Übungsleiter oder verantwortlicher Person aufgestellt und benutzt werden. Bei der Aufstellung von Steckgeräten ist besonders darauf zu achten, dass eine Beschädigung der Geräte und des Bodens vermieden wird. Bewegliche Sportgeräte sind am Ende der Übungseinheit in den Geräteräumen an den gekennzeichneten Plätzen ordnungsgemäß abzustellen. Eingebaute Geräte sind nach der Benutzung in die Ausgangsstellung zurückzuführen.
- (9) Turnmatten müssen getragen bzw. mit dem Mattenwagen transportiert werden. Das Schleifen der Matten auf dem Fußboden hat zu unterbleiben. Bei Mattenbahnen ist beim Aufrollen darauf zu achten, dass Knicke vermieden werden und die Enden beim Auslegen nicht hervorstehen (Verletzungsgefahr).
- (10) Sportgeräte der Stadt dürfen nicht aus den Hallen gebracht und nicht im Freien benutzt werden.
- (11) In den Hallen sind Sportarten verboten, die sich für geschlossene Räume nicht eignen oder eine starke Abnutzung/Beschädigung zur Folge haben. Unter dieses Verbot fallen insbesondere Rollschuhübungen sowie Diskus-, Hammer- und Speerwerfen. Kugelstoßen ist nur mit speziellen Hallenkugeln zulässig; Boden und Wände sind jedoch in geeigneter Weise (z. B. Matten) zu schützen.

- (12) Kreide und Magnesia dürfen nur in besonderen Behältern bereitgehalten werden.
- (13) Das Bekleben und Beschriften der Wände, Decken, Türen und des Bodens ist untersagt.
- (14) Mitgebrachte Tonanlagen müssen in technisch einwandfreiem Zustand sein, wenn sie am Stromnetz der Hallen und Nebenräume in Betrieb genommen werden; insbesondere müssen sie gemäß DGUV V3 (ehem. BGV A3) geprüft sein.
- (15) Die Sporthallen und der Gymnastikraum dürfen nur mit Sportschuhen betreten werden, deren Sohlen nicht abfärben. Das Betreten aller Sporträume mit Straßenschuhen oder Turnschuhen, die auch im Freien getragen werden, ist untersagt.
- (16) Bei Ballspielen dürfen in den Hallen nur Bälle verwendet werden, die nicht im Freien benutzt werden und die nicht abfärben. Die Benutzung von präparierten Bällen (mit Harz o.ä.), die Schäden am Bodenbelag verursachen können, ist verboten.
- (17) Fußballspielen ist nur mit geeigneten Hallenfußbällen und nicht bei heruntergelassener Trennwand gestattet.
- (18) Das Verwenden von Harzen und Haftsubstanzen, aber auch Klebebändern, die Rückstände hinterlassen, ist verboten. Wird bei Zuwiderhandlung ein zusätzlicher Reinigungsaufwand erzeugt, werden die Kosten dem betreffenden Nutzer in Rechnung gestellt.
- (19) Duschen und Umkleieräume stehen nur aktiven Sportlern und Übungsleitern zur Verfügung. Energie und Wasser sind sparsam zu verbrauchen.
- (20) Lehrer, Übungsleiter oder verantwortliche Personen haben sich bei Ende des Sportbetriebs davon zu überzeugen, dass alle genutzten Räumlichkeiten in einem sauberen und geordneten Zustand hinterlassen werden. Jede Unordnung ist sofort zu beheben. Grobe Verunreinigungen müssen durch den Verursacher selbst oder auf Kosten der jeweiligen Nutzer beseitigt werden.
- (21) Die Benutzung der Hallen und der Nebenräume nach 22:00 Uhr ist grundsätzlich untersagt. Dies gilt ausdrücklich auch für Dusch- und Umkleieräume. In begründeten Fällen kann die Stadt Ausnahmen zulassen.
- (22) Sofern Nutzern Schlüssel für die Sporthallen überlassen werden, trägt dieser Nutzer erhöhte Verantwortung und muss Maßnahmen treffen, um Gefahren und Schäden für Personen und Sachen abzuwenden. So hat er dafür zu sorgen, dass Unbefugte während der Nutzungszeit den gesamten Hallenbereich nicht betreten können und sich nach Beendigung des Sportbetriebes niemand mehr dort aufhält.
- (23) Zuschauer dürfen sich nur auf der Eingangsebene oder auf der Zuschauertribüne und mit Einverständnis der verantwortlichen Person des jeweiligen Nutzers aufhalten.

§ 14 – Veranstaltungen

- (1) Zu Zeiten, in denen kein Punktspielbetrieb stattfindet, kann die Halle zu sportlichen Einzelveranstaltungen (Turnieren usw.) tages- oder auch stundenweise gebucht werden. Dazu ist vor der

Veranstaltung ein Antrag des Veranstalters auf Nutzung zu stellen. Die Stadt wird die Nutzung, wenn möglich und ggf. unter Anordnung zusätzlicher Auflagen, genehmigen.

- (2) Zu Beginn und am Ende einer Veranstaltung sind die betroffenen Räumlichkeiten vom Verantwortlichen des Nutzers zu begehen und etwaige Mängel/Beschädigungen in dem der Nutzungsgenehmigung beigefügtem Protokollformular festzuhalten. Das ausgefüllte und unterzeichnete Protokoll ist unverzüglich spätestens jedoch am nächsten Werktag an die Stadt (liegenschaften@garching.de) zu übermitteln.
- (3) Waffen jeder Art, explosive Stoffe, Gasdruckfanfaren, Flaschen, Becher, Krüge oder Dosen, die aus zerbrechlichem, splitterndem oder besonders hartem Material hergestellt sind, dürfen zu Veranstaltungen nicht mitgebracht werden.
- (4) Nach Beendigung der Veranstaltung sind die Sportgeräte, Matten, Tore, Bänke, etc. wieder ordnungsgemäß aufzuräumen. Die Basketballkörbe und/oder Netze sind wieder hochzufahren.
- (5) Die Räumlichkeiten sind nach Abschluss der Veranstaltung besenrein zu übergeben. Angefallener Abfall ist vom Nutzer ordnungsgemäß zu entsorgen. Sollten die Räumlichkeiten nicht in einem ordnungsgemäßen, besenreinen Zustand übergeben werden, behält sich die Stadt vor, die hierfür anfallenden zusätzlichen Kosten dem Nutzer in Rechnung zu stellen.

§ 15– Fundsachen

Fundgegenstände sind sicherzustellen und dem Hausmeister oder Beauftragten der Stadt zu übergeben. Für deren Behandlung gelten die Vorschriften über den Behördenfund.

§ 16 – Haftung

- (1) Die Hallen und Nebenräume werden nur solchen Vereinen und Institutionen überlassen, die über eine Dachorganisation oder in sonstiger Weise gegen Unfälle, sowie für die gesetzliche Haftung in angemessenem und ausreichendem Umfang versichert sind.
- (2) Für Personen- oder Sachschäden irgendwelcher Art übernimmt die Stadt gegenüber Vereinen und Institutionen, ihren Mitgliedern oder Einzelpersonen keinerlei Haftung. Sollte die Stadt wegen solcher Schäden von dritter Seite in Anspruch genommen werden, so sind die Nutzer verpflichtet, die Stadt schadlos zu halten.
- (3) Für Beschädigungen an den Räumlichkeiten sowie den Einrichtungen und Geräten haftet die jeweilige Einzelperson oder der Nutzer.
- (4) Die Nutzer haften auch für Schäden, die fremde Vereine im Rahmen von Wettkämpfen und sonstigen Veranstaltungen verursachen.
- (5) Für das Abhandenkommen von eingebrachten Gegenständen (Kleidung, Wertgegenstände, Sportgeräte usw.) übernimmt die Stadt keinerlei Haftung. Die Nutzer verpflichten sich, ihre Mitglieder/Besucher auf diesen Haftungsausschluss hinzuweisen.

- (6) Die Haftung der Stadt als Grundstückseigentümer für den sicheren Bauzustand von Gebäuden nach § 836 BGB bleibt unberührt.

§ 17 – Zuwiderhandlungen

- (1) Der Ausübende des Hausrechts nach § 3 dieser Benutzungssatzung kann Personen, die gegen die Vorschriften dieser Benutzungssatzung verstoßen, aus der Halle verweisen.
- (2) Die Vereinsvorstände und Abteilungsleiter sind verpflichtet, ihre Mitglieder zur Einhaltung der Benutzungssatzung anzuhalten. Bei wiederholten Verstößen kann dem betreffenden Nutzer die Zulassung zu den Sporthallen und den Nebenräumen auf Zeit oder auf Dauer entzogen werden. Dies gilt auch für Institutionen und sonstige Dritte.

§ 18 – Inkrafttreten

Die Benutzungssatzung tritt am 01.01.2024 in Kraft.

Garching, den _____

Dr. Dietmar Gruchmann
Erster Bürgermeister